

Protokoll

Teilnehmende:

Rat: Jürgen Vormeier (Vors.), Denise Schurzmann, Jutta Kruft-Lohrengel, Christiane Schönenfeld

DIHK: Dr. Helena Melnikov, Axel Rickert, Carolina Morales Cruz

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er stellt die Ordnungsgemäßheit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss bittet der Vorsitzende um Ergänzung der Tagesordnung. Auf seinen Vorschlag soll nach dem dritten Tagesordnungspunkt ein neuer Tagesordnungspunkt mit dem Titel „Beschwerde des Herrn Paul Busse gegen das DIHK-Positionspapier „Wirtschaft und Verteidigung – Herausforderungen in neuer sicherheitspolitischer Lage““ aufgenommen werden. Die anwesenden Mitglieder stimmen dem zu. Die Befassung mit dem neuen Tagesordnungspunkt erfolgt im Anschluss an TOP 3 als TOP 4.

TOP 2: Protokoll der Sitzung am 27. Mai 2025

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das an die Mitglieder des Rates versandte Protokoll der Sitzung vom 27. Mai 2025 innerhalb der Frist von vier Wochen keine Einwände erhoben wurden, so dass es als vom Rat genehmigt gilt und auch bereits veröffentlicht wurde.

TOP 3: Monitoringbericht Q2/2025

Pressespiegel der DIHK

Die Mitglieder des Rates erörtern den von der Hauptgeschäftsführung vorgelegten Bericht vom 22. Juli 2025 über das Monitoring von veröffentlichten Aussagen der DIHK im 2. Quartal des Jahres 2025.

Der Vorsitzende teilt die im Bericht vertretene Auffassung nicht, wonach der spezifische Wirtschaftsbezug der Pressemitteilung zur Verleihung des DIHK-Auslandsschulpreises nicht hinreichend deutlich erkennbar sei. Er verweist darauf, dass in der Mitteilung die Auslandsschulen ausdrücklich als strategische Partner der deutschen Wirtschaft hervorgehoben werden, ihr Beitrag zur Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit betont wird, auf die Bedeutung ihrer Absolventinnen und Absolventen als künftige Fachkräfte hingewiesen wird und sie Perspektiven für die Wirtschaft schaffen. Bereits dies deute darauf hin, dass der für Initiativen in diesen Schulen ausgelobte Preis einen Wirtschaftsbezug aufweise. Jedenfalls sei ein solcher Zusammenhang durch den Hinweis zum Ziel des Wettbewerbs ausreichend dargetan. Insoweit werde ausgeführt, dieser diene auch der praxisnahen Vorbereitung auf den Beruf. Diese

Ausführungen verdeutlichen ausreichend, dass der Preis einen spezifischen Belang der gewerblichen Wirtschaft berühre. Vor diesem Hintergrund seien auch die Ausführungen zur Preisverleihung kompetenzgerecht.

Die anderen Mitglieder schließen sich dieser Einschätzung an. Einigkeit besteht auch darin, dass die übrigen dem Monitoringbericht zugrundeliegenden Äußerungen bedenkenfrei sind.

Zudem sind die Ratsmitglieder übereinstimmend der Auffassung, dass nicht vom Monitoringbericht erfasste Äußerungen der DIHK, die in dem ihnen werktäglich zur Verfügung gestellten Pressespiegel wiedergegeben waren, die rechtlichen Kompetenzgrenzen wahren.

TOP 4: Beschwerde des Herrn Paul Busse gegen das DIHK-Positionspapier „Wirtschaft und Verteidigung – Herausforderungen in neuer sicherheitspolitischer Lage“

Der Vorsitzende schlägt vor, die Erörterung in der Sitzung auf Verfahrensfragen zu beschränken. Er bietet weiterhin an, als Berichterstatter einen mit detaillierter Begründung versehenen Entscheidungsentwurf zu erstellen und diesen den Mitgliedern zeitnah zur Befassung im Umlaufverfahren zuzuleiten. Die übrigen Ratsmitglieder stimmen diesem Vorgehen zu.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu den Verfahrensfragen auch die Frage der Durchführung eines Erörterungstermins gehört. Ein Erörterungstermin kann durchgeführt werden, soweit eine zulässige Beschwerde nicht offensichtlich unbegründet ist. Ziel der Erörterung ist es, Möglichkeiten einer Verständigung zu finden. Aus Sicht der Geschäftsstelle ist vorliegend eine Verständigung in der Sache nicht zu erwarten. Daher erscheint die Durchführung eines Erörterungstermins nicht sinnvoll. Die Mitglieder des Rates teilen diese Einschätzung. Sie entscheiden, dass schon deshalb von einer Erörterung abgesehen wird.

Anschließend tauschen die Mitglieder des Rates sich zu inhaltlichen Punkten der Beschwerde aus, ohne sich insoweit festzulegen. Der Vorsitzende wird zunächst den anderen Ratsmitgliedern einen mit Gründen versehenen Entscheidungsentwurf zur Verfügung stellen. Auf der Grundlage der Rückmeldungen soll entschieden werden, ob über die Beschwerde abschließend im schriftlichen Verfahren entschieden oder eine weitere virtuelle Sitzung dazu durchgeführt wird.

TOP 5: Verschiedenes

Axel Rickert stellt Vorschläge für mögliche Sitzungstermine im Jahr 2026 vor. Im Nachgang zur Sitzung werden diese den Mitgliedern des Rates in einer Abfrage zugesandt.

Leipzig, 25. September 2025

Jürgen Vormeier